

Pressekonferenz



Freistadt, 24. Jänner 2018

Neues Wohnen in Gemeinschaft

Im Laufe unseres Lebens passen wir unsere Wohnsituation immer wieder aktuellen Bedürfnissen an. Von der Studenten-WG über die kleine Single-Wohnung zur etwas größeren Wohnung mit dem ersten Partner/der ersten Partnerin bis zum Familienhaus. Wenn dann mit den Jahren die Kinder aus dem Haus sind, nehmen wir unsere wiederum veränderten Bedürfnissen nicht mehr mit dem Selbstverständnis wie als junger Mensch zum Anlass, um Änderungen vorzunehmen. Und hier werden wir – die Leader-Region Mühlviertler Kernland – ansetzen.

Mit dem dreijährigen Projekt „Neues Leben in Gemeinschaft“ wollen wir das Bewusstsein dafür schärfen, wie wichtig es ist, sich rechtzeitig Gedanken über Leben und Wohnen in der eigenen Zukunft zu machen. Nicht erst dann, wenn man körperlich nicht mehr fit genug für einen Umbau oder einen Umzug in ein selbstorganisiertes Lebensumfeld ist.

Wie möchten SIE 2050 leben und wohnen?

Diese Frage wird uns in den nächsten Jahren in der Regionalentwicklung beschäftigen. Um die Antwort zu vereinfachen, haben wir uns einige Möglichkeiten herausgesucht.

- Allein oder in Gemeinschaft?
- In der eigenen Wohnung oder im eigenen Haus?
- In einer betreuten Wohnform?
- In einer lebendigen Gemeinschaft?

Alles ist möglich!

Schon jetzt gibt es viele Beispiele in Österreich, Deutschland, Italien und der Schweiz dafür, wie spannend und bedürfnisorientiert Leben & Wohnen auch im Alter sein kann, wenn die Menschen rechtzeitig dafür Sorge tragen. Leben und Wohnen in einer generationengerechten Gesellschaft hat sich zu einem Thema entwickelt, das beschäftigt. Nicht zuletzt wegen der demographischen Entwicklung mit der Tatsache, dass die Menschen immer gesünder älter werden und klassische Wohnformen wie das Altenheim nicht mehr länger Modelle der Zukunft sind.

„Wir bauen nicht, wir vernetzen“

Ziel des Projektes, bei dem die Leader-Region Mühlviertler Kernland die Projektträgerschaft und Projektleitung inne hat, ist es nicht, Wohnungen zu bauen oder in neue Wohnformen zu investieren. „Unser Ziel ist es, die Menschen und ihre Bedürfnisse zu vernetzen, zu verbinden, Informationen zur Verfügung zu stellen, best practise-Beispiele angreifbar zu machen, Ideen zu bündeln und einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen“, sagt Leader-Obmann Bgm. Erich Traxler.

Auf einer interaktiven Plattform soll diese Vernetzungsabsicht ihre ersten Schritte machen. „Diese virtuelle Plattform wird eine Auseinandersetzung mit dem Thema bewirken und interessierte Menschen dazu motivieren, sich zu informieren, auszutauschen, Ideen zu entwickeln oder konkret Partner/-innen für neue Wohnformen zu finden“, betont Leader-Geschäftsführerin Conny Wernitznig, die sich gemeinsam mit ihrer Büromitarbeiterin Mag. Sabine Kainmüller in den nächsten Jahren vor allem um die organisatorische, strategische, mediale und veranstaltungsrelevante Abwicklung des Projektes kümmern wird.

„Dass die Umsetzung des Projektes überhaupt möglich wurde, verdanken wir den Baufirmen Regnis und Holzhaider, die sich bereit erklärt haben, das Projekt vorzufinanzieren und sich auch inhaltlich mit ihrem Fachwissen und ihrer Kompetenz einzubringen. Sie werden auch für mögliche Projekte, die rund um unser Basisprojekt der Bewusstseinsbildung entstehen, gerne als Sparringpartner und Projektpartner zur Verfügung stehen“, freut sich Leader-Obmann Erich Traxler über das Interesse der regionalen Partner/-innen.

Pünktlich zur Pressekonferenz übrigens auch die Basisversion der Website an den Start:
www.wohneningemeinschaft.at

Kompetentes Projektteam

In fünf kompetenten Expert/-innen aus der Region hat die Projektleitung bereits Mitarbeiter/-innen gefunden, die das Thema in den nächsten Jahren inhaltlich begleiten und in den verschiedenen fachlichen Bereichen steuern werden.

Die Freistädterin **Theodora Eichinger, MBA** und die Volkshilfe-Bezirkskordinatorin **Barbara Tröls** werden sich in erster Linie um Projektkoordinierung, Vernetzung, sowie um inhaltliche Schwerpunkte kümmern.

Der Kefermarkter **Kurt Prandstetter, MBA** ist – teilweise als Koordinator der Regionalcaritas Freistadt, teilweise als selbständiger Unternehmensberater - zuständig für Web-Präsenz, für das entstehende Netzwerk an Multiplikator/-innen und als Begleiter für entstehende Plattformen/Initiativen.

Die Waldburgerin **Monika Weißengruber** übernimmt Zuständigkeiten in den Projektbereichen Marketing/Werbung und wird sich gemeinsam mit der Grünbacherin **Mag. Annemarie Doppler, MA** um Recherche von bestehenden Beispielsprojekten und Wissensgenerierung zum Thema allgemein kümmern.

Auftakt – Impuls – Diskussion

Zum offiziellen Start des Projektes lädt die Leader-Region Mühlviertler Kernland am **16. Februar 2018 von 16 bis 20 Uhr in den Freistädter Salzhof** ein. Dort wird der Frage „Wie möchten Sie 2050 leben und wohnen“ erstmals öffentlich auf den Grund gegangen.

Nach einem Impuls-Referat von FH-Prof. Dr. Anton Konrad Riedl zum Thema „Generationenübergreifend Wohnen – Eine Vision“ stellen Menschen aus nah und fern neue Wohnformen vor.

Mit dabei sind die Rosa Zukunft aus Salzburg, Nachbarschaftlich Wohnen aus Garsten, Lebensgut Miteinander aus Rohrbach an der Gölsen, die Wohnoase der Volkshilfe Freistadt und die Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz aus Wels.

Ideen bitte melden!

Nach der kurzen Vorstellung der best practise-Beispiele auf der Bühne im Salzhof sind Menschen aus der Region und darüber hinaus eingeladen, ihre bereits umgesetzten Projekte zum Thema oder ihre Ideen den Teilnehmer/-innen der Veranstaltung vorzustellen und sich mit anderen Interessierten zu vernetzen. Präsentiert werden können allerdings (abgesehen von den best practise-Beispielen) nur jene Projekte, deren Betreiber/-innen sich im Vorfeld im Büro der Leader-Region melden und sich für eine Präsentation anmelden: wohnen@leader-kernland.at

„Wir möchten gleich den Projektauftritt dazu nutzen, Menschen, die sich für das Thema Neues Wohnen in Gemeinschaft interessieren, zusammenzubringen, zu vernetzen und einen Raum dafür zu schaffen, in dem Ideen und Konkretes wachsen und zusammenfinden können“, sagt Projektkoordinatorin Barbara Tröls. Ganz nach dem Motto Albert Einsteins: „Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben“

„Drei spannende Jahre lang werden wir das Thema Neues Wohnen in Gemeinschaft im Mühlviertler Kernland aufbereiten und die Möglichkeiten bündeln, Gleichgesinnte in Verbindung zu bringen. Wenn uns die Auseinandersetzung mit dem Thema gelingt und Bewusstsein für das Thema geschaffen wird, ist nicht nur ein Projekt umgesetzt, sondern auch ein zentrales Thema im Auftrag der Leader-Region Mühlviertler Kernland für die Zukunft an den Start gebracht“, betont Projektkoordinatorin Theodora Eichinger.

Alle, die bei der Projekt-Auftaktveranstaltung am 16. Februar 2018 von 16 bis 18 Uhr im Freistädter Salzhof dabei sein möchten, sind eingeladen, sich anzumelden, damit die inhaltlichen Vorbereitungen und die kulinarische Verpflegung der Teilnehmer/-innen erleichtert werden: wohnen@leader-kernland.at

Als Gesprächspartner/-innen stehen Ihnen zur Verfügung:

Leader-Region Mühlviertler Kernland/Projektträger

Bgm. Erich Traxler	Obmann
Mag. Conny Wernitznig, MSc.	Geschäftsführerin/Projektleitung

Projektbeauftragte

Theodora Eichinger, MBA	Projektkoordinatorin
Barbara Tröls, Volkshilfe Freistadt	Projektkoordinatorin

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete

